

WEEKLY UPDATE

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Liebe Leserinnen und Leser,

Versinken wir in Bürokratie? Mit einem klaren „Ja“ wird jedes Busunternehmen zu recht antworten. Und erinnern Sie sich noch an Günther Oettinger als „EU-Bürokratieabbau-Kommissar“? Große Hoffnungen waren damit verbunden. Und wie sieht es heute aus? Ich muss leider sagen „viel schlimmer“. Anstelle von "One In - One Out", wonach früher mal für jede neue Regulierung eine alte gestrichen werden sollte, will die EU neue Bürokratiemonster schaffen. So sollen zur Verbesserung des Verbraucherschutzes Pauschalreisen erschwert werden und Verkehrsunternehmen künftig Qualitätsstandards für den eigenen Betrieb entwickeln, wozu Luftqualität, Pünktlichkeit, den Umgang mit Verspätungen, Kundenzufriedenheit und Ausfälle gehören. Über die Einhaltung dieser Standards soll dann alle zwei Jahre berichtet werden. Was für ein Aufwand! Für KMU irgendwann nicht mehr zu stemmen. Am Ende wird das auch den Verbraucherinnen und Verbrauchern schaden, wenn sich die Unternehmen das nicht mehr antun wollen. Was hilft also das vierte und bereits als nicht ausreichend kritisierte Bürokratieentastungsgesetz von Bundesjustizminister Buschmann, wenn die EU immer noch einen „drauflegt“? Der bdo wird hier nicht locker lassen und den Finger in die Wunde legen; denn es muss endlich was passieren, damit sich die Unternehmen wieder auf ihre eigentliche Arbeit konzentrieren können.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin

Trilog zu CO₂-Flottengrenzwerten.

Gestern einigten sich Kommission, EU-Parlament und die Mitgliedstaaten vorläufig, wie stark die CO₂-Emission bei neuzugelassenen Bussen ab 2030 reduziert werden müssen. Das hat erhebliche Relevanz für die Busunternehmen, obwohl die Flottengrenzwerte für die Hersteller gelten. Sie bestimmen welche Fahrzeuge angeboten werden und wieviel Geld für den ÖV-Ausbau zur Verfügung steht. Die busrelevanten Kernpunkte der Einigung: Ab 2030 müssen neuzugelassene Stadtbusse 90% CO₂-Minderung aufweisen und ab 2035 emissionsfrei sein. Hier ist es dem bdo zusammen mit der IRU gelungen, überambitionierte Ziele abzuwenden. Kommission und Parlament wollten bereits ab 2030 den Verbrennerausstieg. Bei Reise- und Überlandbussen bleibt es hingegen bei unrealistischen Zielen: 45%, ab 2035 60% und ab 2040 90%. Hier wird eine Revision vorzubereiten sein.



Haushalt fast beschlossen.

Am Donnerstag einigten sich die Haushälter im Bundestag auf den neuen Bundeshaushalt für 2024. Vorgesehen sind Ausgaben von rund 476,8 Milliarden Euro und neue Kredite in Höhe von rund 39 Milliarden. Die Schuldenbremse soll vorerst wieder voll greifen. Insgesamt steht der Kurs voll auf Sparen. Die Trassenpreiserabatte für die Bahn werden gekürzt und die Mittel für die Batterieforschung schrumpfen. Die Luftverkehrssteuer auf Flugtickets wird genauso angehoben wie der CO2-Preis. Die angedachte Kürzung der Regionalisierungsmittel um 350 Millionen Euro scheint hingegen vom Tisch zu sein. Das wäre eine gute Nachricht für den öffentlichen Verkehr. Der Bundestag muss nun final über die Einigung um Haushaltsausschuss abstimmen.



bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

KONJUNKTURUMFRAGE 2022/2023



Aktuelle bdo-Konjunkturumfrage gestartet.

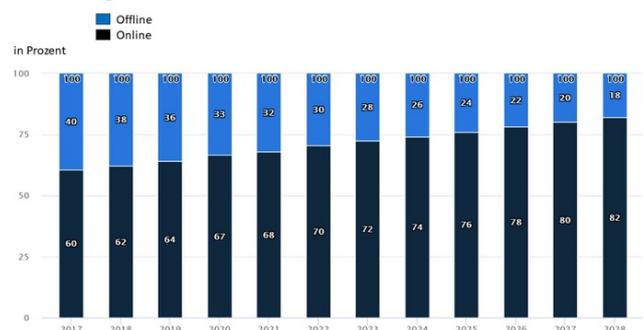
Der bdo führt in Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsinstitut IFH Köln derzeit seine jährliche Konjunkturumfrage durch. Die Erhebung analysiert das Geschäftsjahr 2023 des privaten deutschen Omnibusgewerbes sowie die künftigen Trends und Entwicklungen in den Bereichen Tourismus/Gelegenheitsverkehr, Linienverkehr/ÖPNV und Fernlinienverkehr und wird aufgrund ihres Umfangs stets mit großem Interesse von Politik, Wirtschaft und Medien aufgegriffen. Alle Busbetriebe können noch bis am 07. Februar 2024 an der Umfrage teilnehmen.

[Zur bdo-Konjunkturumfrage](#)

Digitale Buchungen sind voll im Trend.

Einen Reisetrend hat Corona nicht stoppen können: Online-Buchungen. Die haben die Buchungen in den Reisebüros schon längst überholt. Gerade abends oder am Wochenende nimmt man sich gerne die Zeit, sich mit der Reiseplanung zu beschäftigen. Nach Reisezielen stöbern und das passende Angebot direkt buchen geht eben nur online. Das verschiebt auch die Service-Zeiten der Anbieter immer weiter auf abends und die Wochenenden. Bis 2028 werden voraussichtlich 82% des Gesamtumsatzes im Reisen & Tourismus-Markt online erwirtschaftet.

Entwicklung der Vertriebskanäle bei Reise und Tourismus 2017 – 2028



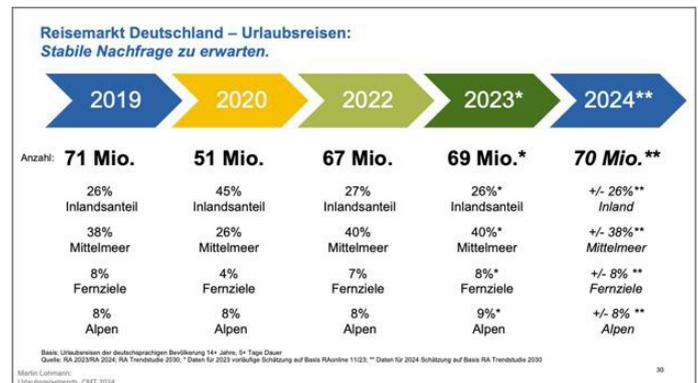
Öffentlicher Dienst wächst deutlich.

Im Jahr 2022 arbeiteten 4,8 Millionen Menschen im öffentlichen Dienst, wie die »Rheinische Post« aus einer Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW) berichtet. Das seien gut 584.000 Menschen mehr als 2012 - ein Plus von 14 Prozent. Dabei seien Beschäftigte von Zweckverbänden oder öffentlichen Unternehmen in privater Rechtsform wie der Bahn nicht berücksichtigt. Einen der deutlichsten Anstiege habe es in der Kernverwaltung gegeben. Im Aufgabenbereich »Politische Führung und zentrale Verwaltung« sei auf allen Ebenen ein starker Personalzuwachs zu verzeichnen. Beim Bund stieg die Zahl um 11.000 (32 Prozent), bei den Ländern um 28.000 (21 Prozent) und bei den Gemeinden sogar um 79.000 (27 Prozent). Jetzt ist die Frage, ob immer mehr Bürokratie zu mehr Personalbedarf in der Verwaltung führt, oder ob mehr Personal in der Verwaltung zu mehr Bürokratie führt? Wahrscheinlich ist Beides richtig.



Reiseanalyse prognostiziert Urlaubslust.

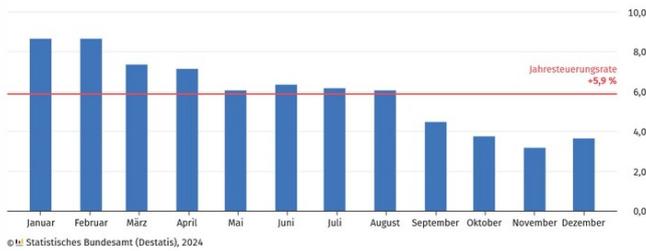
Trotz der eingetrübten wirtschaftlichen Lage spielen Reisen für die Deutschen eine wichtige Rolle. Sie planen mindestens so viele Urlaubsreisen wie im Vorjahr, so die auf der CMT vorgestellten ersten Ergebnisse der Reiseanalyse. Die Deutschen geben sich in Bezug auf die wirtschaftliche Gesamtlage etwas optimistischer als im Vorjahr, grundsätzlich aber weiterhin eher pessimistisch. Trotzdem ist die Urlaubslust der Deutschen ungebrochen. 82% haben sich schon im November Gedanken über Urlaub im Jahr 2024 gemacht – und 54% haben auch wirklich Lust auf Urlaub. Nach konkreten Reiseabsichten gefragt, haben sogar 67% angegeben, schon eine oder mehrere Reisen geplant zu haben.



Deutschlandticket dämpft Inflation.

Das Statistische Bundesamt hat ermittelt, dass die Inflationsrate 2023 im Durchschnitt bei 5,9% lag. Zwar schwächte sich die durchschnittliche Jahresteuersatzrate ab, ist aber weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die stärksten Preisanstiege verzeichneten 2023 im Jahresvergleich Nahrungsmittel (+12,4 Prozent). Unterdurchschnittlich hingegen war die Preisentwicklung im öffentlichen Personennahverkehr, hier wirkte sich insbesondere die Einführung des Deutschlandtickets aus. Die Preise für den kombinierten Verkehr erhöhten sich 2023 um 2,5 % gegenüber 2022. Bei einigen Dienstleistungen stiegen die Preise deutlich stärker, unter anderem für Pauschalreisen (+9,1 %), für die Wartung und Reparatur von Fahrzeugen (+8,4 %) oder Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (+8,1 %).

Verbraucherpreisindex insgesamt für Deutschland 2023
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



BUS2BUS

24. – 25. APRIL 2024
MESSEGELÄNDE BERLIN

bus2bus.berlin

Messe Berlin

bcb | DIEBUSUNTERNEHMEN

Deutlich mehr Beschäftigte im öffentlichen Dienst – aber nicht immer an den wichtigen Stellen

Laut einer Studie arbeiten im öffentlichen Dienst deutlich mehr Menschen als noch vor zehn Jahren. Dennoch wird über Personalmangel geklagt. Forscher sehen dafür Gründe, die politisch heikel sind.

Spiegel Online

Bald Klarheit über künftigen Preis des Deutschlandtickets möglich

49 Euro im Monat kostet das Deutschlandticket. Doch wie lange noch? Das ist die große Frage. Denn die Regierungschefs der Länder und der Kanzler hatten Finanzvorgaben gemacht.

Handelsblatt

Druck auf Lindner beim Klimageld wächst

Der Widerstand gegen eine von Finanzminister Lindner angekündigte Verschiebung des Klimagelds wächst: Neben SPD und Grünen fordern auch Sozial- und Umweltverbände eine rasche Einführung. Und auch in der FDP-Fraktion gibt es dafür Pläne.

Tagesschau



bdo | Online-Workshop: Möglichkeiten zur digitalen Unterstützung der Reiseplanung für Busgruppen am Beispiel des Linz Tourismus.

- Digital via Zoom -

Am 18. Januar 2024.

Von 10:00 - 11:00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

bdo | Parlamentarisches Frühjahrstreffen.

Berlin-Mitte.

Am 23. April 2024.

Ab 18:00 Uhr.

Weitere Informationen folgen.

BUS2BUS. Fachkongress und Messe.

Messehallen Berlin.

Am 24 und 25. April. 2024.

Von 10:00 - 11:00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

Tag des Busses 2024.

Bundesweiter Aktionstag.

Am 21. September 2024.

Weitere Informationen folgen.

bdo | Abend der Buswirtschaft.

Berlin-Mitte.

Am 09. Oktober 2024.

Ab 18.30 Uhr.

Weitere Informationen folgen.

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner _____

MAN

NEOPLAN



Mercedes-Benz

SETRA

KRAVAG

Partner _____



NESTE
Change rules in minutes

IVECO
BUS

Veranstaltungspartner _____



Gesundheitspartner _____



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

